



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit

Primarschule Kappel am Albis



PRIMARSCHULE

Kappel am Albis



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2023/24

Kappel am Albis, September 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Partizipation im Rahmen des Schülerinnen- und Schülerrats	3
3	Statistik.....	4
3.1	Übersicht der Leistungen.....	4
3.2	Beratung und Intervention	5
3.2.1	Beratung und Intervention nach Zielgruppen	5
3.2.2	Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen	6
3.2.3	Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe.....	6
3.2.4	Beratung und Intervention nach Schulstufe.....	7
3.2.5	Beratung und Intervention nach Thematik.....	7
3.2.6	Beratung und Intervention nach Zuweisenden	8
3.3	Prävention, Projekte und Bildungsangebote	9

Foto Titelblatt: Kinder aus dem Schülerinnen- und Schülerrat präsentieren zusammen mit der Lehrpersonenvertretung das Plakat zum Thema «Fair Play» auf dem Pausenplatz.

1 Einleitung

Die Primarschule Kappel am Albis hat sich im Verlauf des Jahres 2023 dazu entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich (AJB) im Bereich der Schulsozialarbeit (SSA) zu intensivieren. Im Rahmen dieses Entscheides hat das AJB die fachliche und personelle Leitung der SSA übernommen, die Stellenprozente wurden erhöht und die Arbeitsstelle neu besetzt.

Am 1. Juni 2023 habe ich in diesem Sinne meine neue Tätigkeit als Schulsozialarbeiter bei der Primarschule Kappel am Albis mit viel Freude und Spannung aufgenommen. Mit 50 Stellenprozenten bin ich für rund 150 Kindergarten- sowie Primarschülerinnen und Primarschüler zuständig.

2 Partizipation im Rahmen des Schülerinnen- und Schülerrats

Im Rahmen meiner Arbeit als Schulsozialarbeiter durfte ich im Frühsommer 2023 den bestehenden Schülerinnen- und Schülerrat besuchen und habe darüber gestaunt, mit wie viel Engagement die Kinder über Themen, welche sie im Schulalltag beschäftigen, diskutiert, verhandelt und entschieden haben. Mir wurde einmal mehr bewusst, wie notwendig die Möglichkeit der Mitsprache und Beteiligung für Kinder ist.

Gleichzeitig mit meinem Arbeitsbeginn an der Primarschule Kappel am Albis hat meine Weiterbildung «CAS – Schulsozialarbeit» an der ZHAW begonnen. Auch dort wurde in verschiedenen Zusammenhängen das Thema «Partizipation & Schule» aufgegriffen. Mit meiner Abschlussarbeit der Weiterbildung habe ich mein Fachwissen zum Thema «Partizipation» vertieft und ein entsprechendes Grundlagenpapier für den Schülerinnen- und Schülerrat erstellt.

Gerne widme ich den Jahresbericht 2023/2024 diesem wichtigen Thema.

Partizipation – Grundlagen

Partizipation wird oftmals mit «Beteiligung» übersetzt und kann ganz allgemein formuliert als die Teilnahme einer Person an Entscheidungsprozessen in verschiedenen Lebenswelten bezeichnet werden. Die Forderung nach dieser Beteiligung ist in der Sozialen Arbeit weit verbreitet und hat sich in den vergangenen Jahren zu einer zentralen Handlungsmaxime entwickelt. Begründet wird der Anspruch beispielsweise durch etablierte Theorien innerhalb der Sozialen Arbeit oder durch das Leitbild für die Soziale Arbeit in der Schule des Berufsverbandes AvenirSocial.

Für alle Formen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Schulsystem gelten selbstverständlich die genannten Grundlagen. Weiter kann die Partizipation im Schulsystem durch die UN-Kinderrechtskonvention, durch das Volksschulgesetz, durch den Lehrplan 21 oder auch pädagogisch begründet werden. So hält beispielsweise Martin Biebricher in seinem Buch «Partizipation und Schule» folgende Überlegung fest: «Damit Bildung in der Schule gelingt, braucht es die aktive Beteiligung und Mitsprache der Schülerinnen und Schüler (Biebricher, 2011, S. 225). Wie aber sieht nun die Beteiligung von Kindern im Schulsystem konkret aus? Diese Frage möchte ich gerne am Beispiel des erwähnten Schülerinnen- und Schülerrats beantworten.

Partizipation – Am Beispiel des Schülerinnen- und Schülerrats der Primarschule Kappel

Der Schülerinnen- und Schülerrat der Primarschule Kappel am Albis setzt sich aus jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter aus allen Primarschulklassen zusammen. Fünf bis sechsmal Jährlich treffen sich die gewählten Kinder im Büro der Schulsozialarbeit. Roger Imboden hat im Schuljahr 2023 / 2024 die Hauptverantwortung für den Schülerinnen- und Schülerrat und leitet durch die Ratssitzung, die Schulsozialarbeit ist als Unterstützung ebenfalls anwesend. Für die Durchführung ist jeweils rund eine Lektion eingeplant.

Zu Beginn des Schuljahres geht es zunächst um die neue Gruppenkonstellation. In verschiedenen Kooperations- und Kennenlernspielen lernen sich die Kinder besser kennen. Weiter steht die Startphase ganz im Zeichen von organisatorischen Fragen: Wer hat welche Aufgabe, wie funktioniert die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schüler, der Schulklasse und dem Rat? Welche Themen werden wie besprochen und wer entscheidet schlussendlich? Ab der zweiten Sitzung wird es dann konkreter. Der Schülerinnen- und Schülerrat beschäftigt sich mit aktuellen Themen aus dem Schulalltag. Warum entstehen immer wieder Streitereien und welche Massnahmen können getroffen werden, damit sich die Situation beruhigt? Sind die bestehenden Regeln allen klar oder müssen diese visualisiert und an einem passenden Ort aufgehängt werden? Setzen sich alle Beteiligten Personen – Erwachsene und Kinder – gleichermassen dafür ein, dass die Regeln eingehalten werden? Was braucht es, damit sich alle Kinder an der Schule wohlfühlen? Je nach Thema kann der Schülerinnen- und Schülerrat selbst über mögliche Lösungen oder Massnahmen entscheiden, sich mit einer Delegation bei der Schulkonferenz der Lehrpersonen einbringen oder einen entsprechenden Antrag an die Schulleitung stellen. Alle wichtigen Grundlagen über die Aufgaben und Kompetenzen des Schülerinnen- und Schülerrats sind ab dem Schuljahr 2024/ 2025 in einem entsprechenden Konzept festgehalten.

Die Kinder aus dem Schülerinnen- und Schülerrat haben sich in diesem Schuljahr neben kleineren Themen aus dem Schulalltag auch mit dem Thema «Fair Play» auf dem Pausenplatz auseinandergesetzt. In mehreren Ratssitzungen wurde diskutiert, ein Slogan entworfen und zwei Plakate für den Pausenplatz gestaltet: «Spiele fair – dann spielen mehr» wurde von der Mehrheit der Primarschulkinder gewählt. Die zwei grossen Transparente wurden nach der Sommerpause für das Schuljahr 2024/2025 auf dem unteren- und oberen Pausenplatz aufgehängt und erinnern jetzt nicht nur die spielenden Kinder an Fairness, sondern auch täglich an die wertvolle Arbeit und das Engagement des Schülerinnen- und Schülerrats der Primarschule Kappel am Albis.

3 Statistik

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. **Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt. Diese stellen jedoch keine Referenz dar, da sie nur den kurzen Zeitraum seit meinem Eintritt wiedergeben (Juni/Juli 2023).**

Ganz bewusst wurde auf Interpretationen meinerseits verzichtet. Die Zahlen dürfen vom Betrachtenden bewertet und beurteilt werden. Gerne stehe ich bei Fragen, Irritationen oder dem Wunsch nach Austausch zur Verfügung.

3.1 Übersicht der Leistungen

Die Grafik zeigt alle erbrachten und erfassten Leistungen der Schulsozialarbeit. Erfasst wurden Leistungen, welche mehr als 15 Minuten Zeit beansprucht haben. Kurze Beratungen auf dem

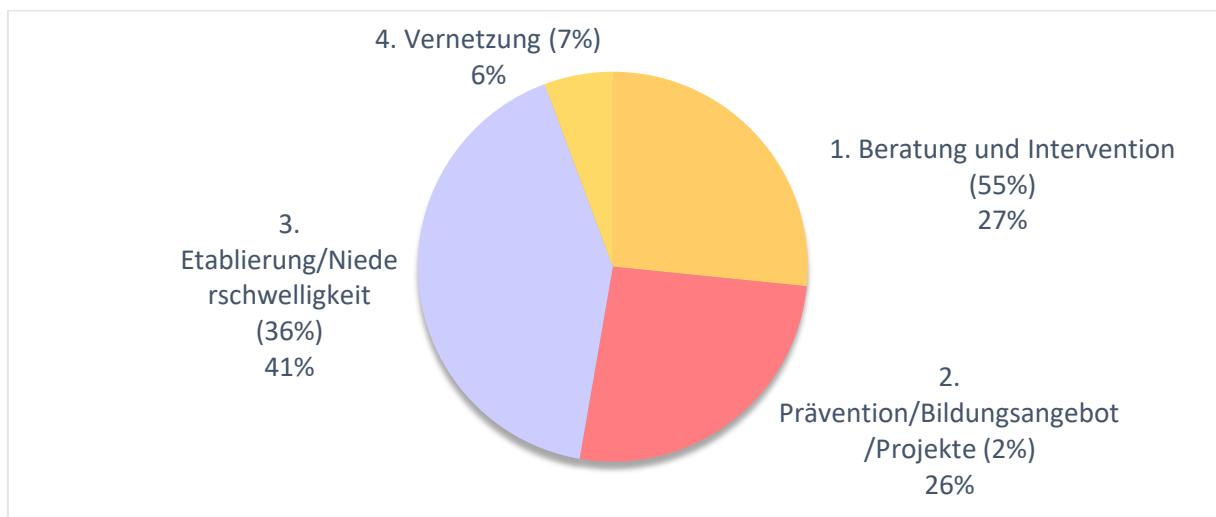
Schulareal ohne weiterführende Begleitung werden nicht erfasst. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

Beratung und Intervention sind die Haupthandlungsfelder der SSA.

Prävention/Bildungsangebot/Projekte beschreiben alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem Charakter.

Präsenz auf dem Pausenplatz, im Teamzimmer und an Teamsitzungen, sowie an Elternabenden wird zu Etablierung/Niederschwelligkeit gezählt.

Treffen mit weiteren Institutionen ausserhalb des Schulbetriebs werden unter Vernetzung verbucht.



3.2 Beratung und Intervention

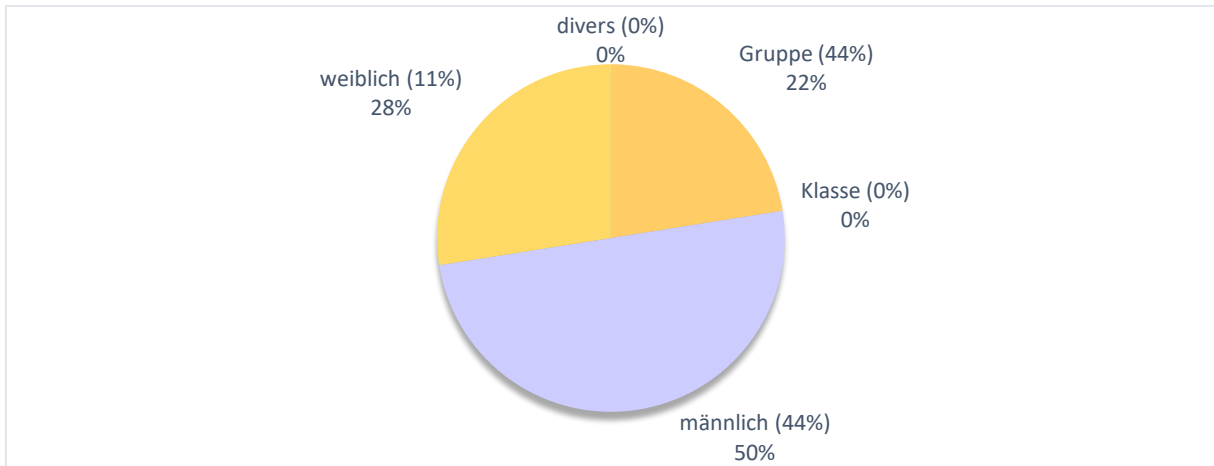
Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind.

Schulhäuser	aktuelles Schuljahr	
	Total Fälle 23/24	Total Kontakte 23/24
PS Kappel am Albis	40	138
Total	40	138

3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

Die Summe aller Fälle ergibt insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

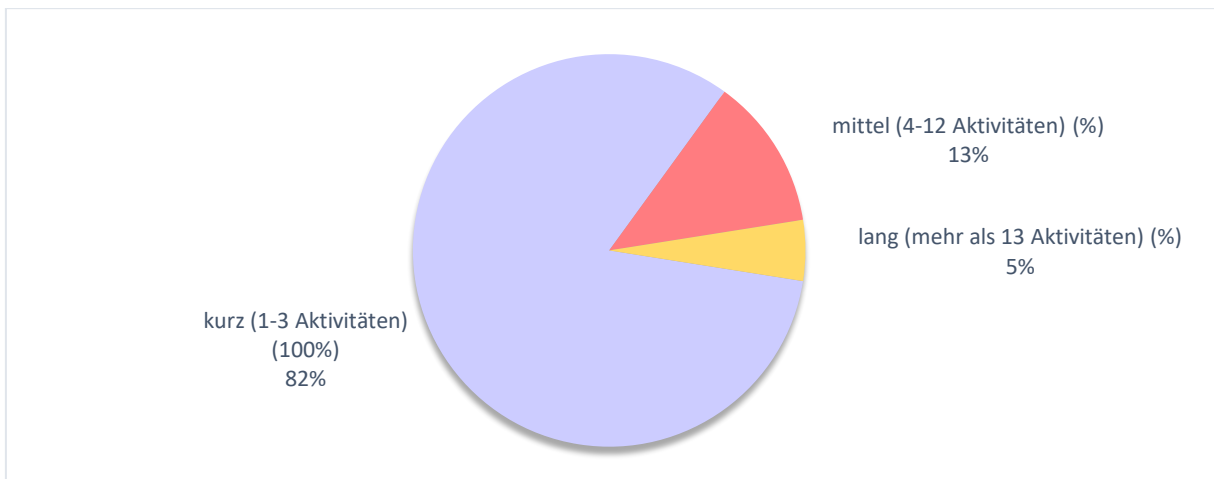


3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen/Kontakte pro Fall auf. Die Summe aller Beratungen ist 100%.

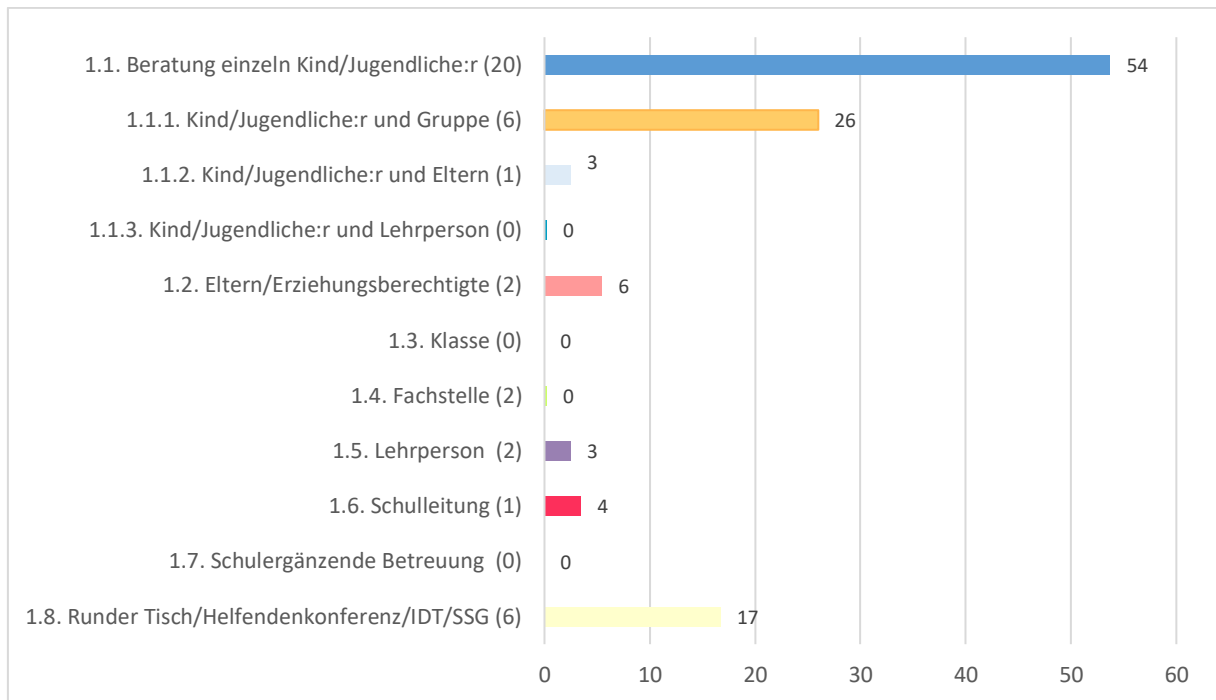
Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Kontakte) zu liegen. Das Ziel ist, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken oder bei Bedarf an eine andere Fachstelle weiter zu vermitteln.



3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

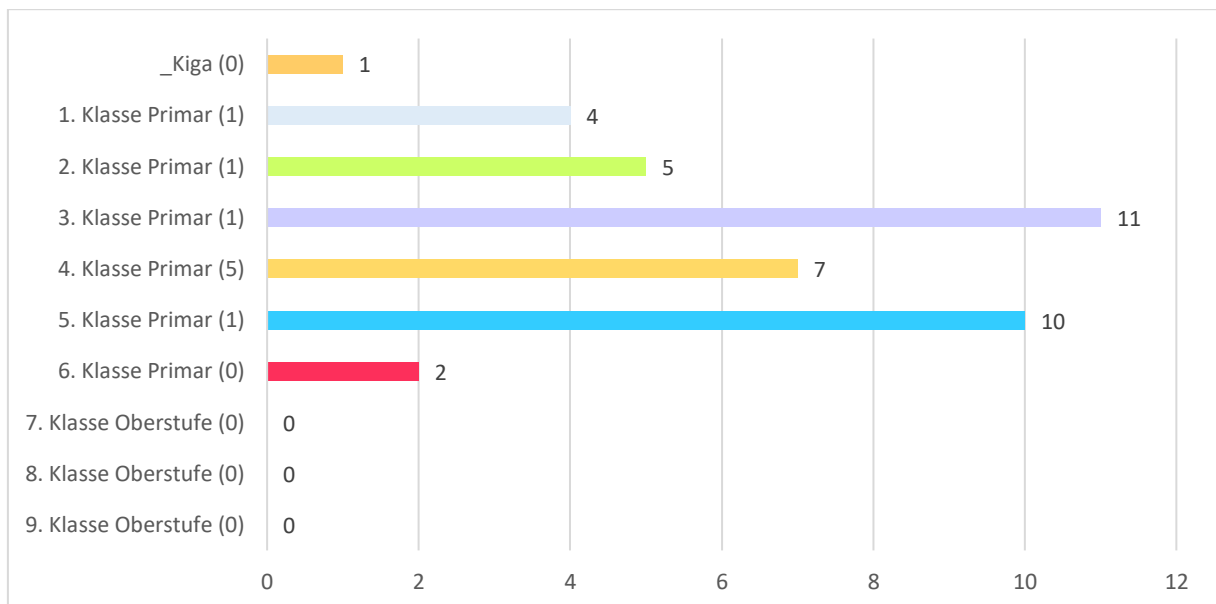
Im Folgenden wird aufgezeigt, mit wem die Beratungen durchgeführt und wie oft welches System des Kindes/Jugendlichen (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder andere involvierte Personen) beigezogen wurde.

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Zeiten unter der Leistung Beratung und Intervention.



3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle im Bereich Beratung und Intervention in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.

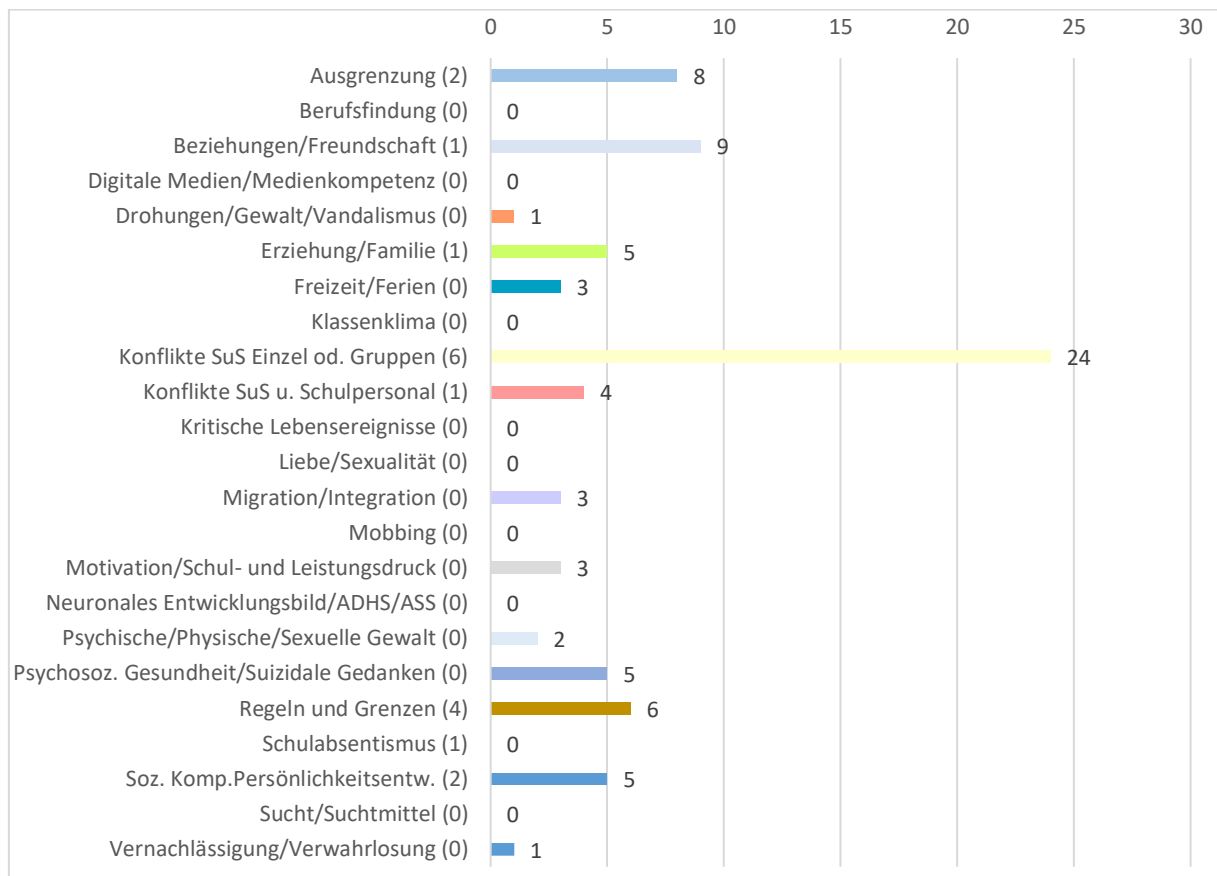


3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen.

Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich und neu werden die Vorjahreszahlen angezeigt. Aufgrund von Formelanpassungen und einer Doppelzählung im letzten Jahresbericht, die leider

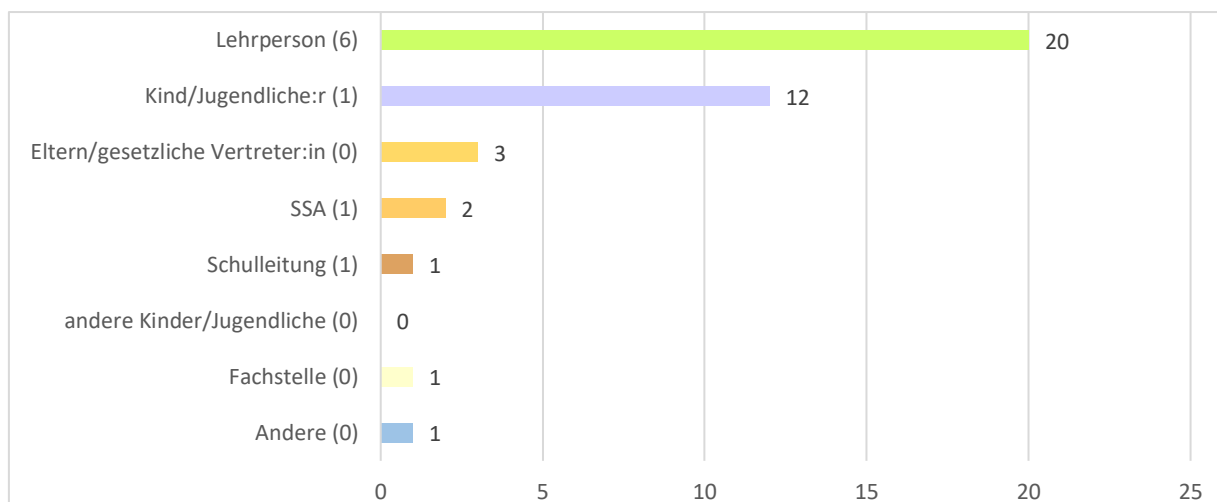
erst in diesem Jahr erkannt wurde, stimmen die Zahlen in den Klammern nicht mit den Zahlen des letztjährigen Berichts überein.



3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.

Die Summe aller Fälle ist der Grafik unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

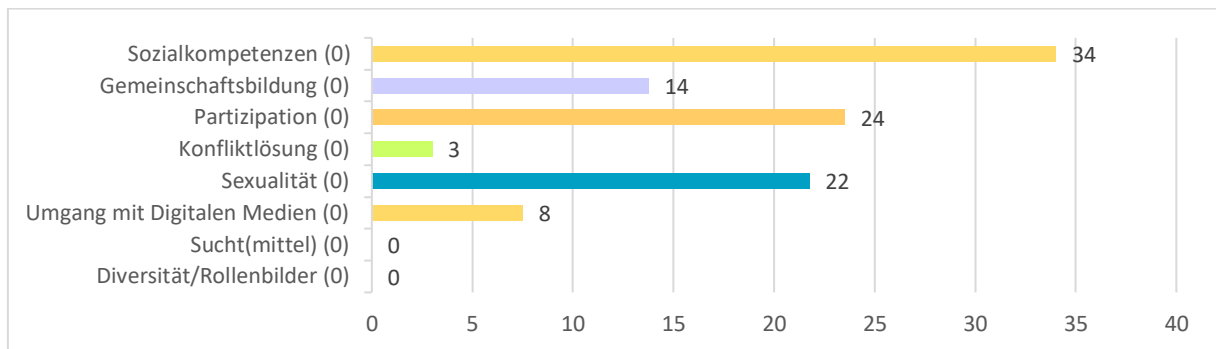


3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche), Klassen oder die Arbeit in Arbeitsgruppen der Gesamtschule dienend erfasst, die einen präventiven Charakter haben.

In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote. Ebenfalls sichtbar wird die bearbeitete Thematik.



Im Schuljahr 2023/2024 durfte ich verschiedene Bildungsangebote auf den unterschiedlichen Schulstufen planen und durchführen. Diese wurden in Form von einzelnen Lektionen oder mehreren Klassenbesuchen durchgeführt.

So wurden beispielsweise im Zyklus 1 die Schulsozialarbeit mit der Lektion «Glücks- und Sorgenballon» vorgestellt, allgemein über das Thema «Gefühle» (Angst) gesprochen und Kooperationsspiele (Fröbelturm und Strippenzieher) zum Klassen-Wir durchgeführt. Im Zyklus 2 fanden Auseinandersetzungen mit dem Thema «Respekt» statt, haben die Kinder neues über den «inneren Schiedsrichter» und zum «Konfliktthermometer» erfahren, ihren Umgang mit digitalen Medien reflektiert und sich als Klasse mit dem Thema «Zivilcourage» befasst.

Weiter durfte ich als SSA wie eingangs erwähnt den Schülerinnen- und Schülerrat durch das Schuljahr begleiten, einen Workshop in der Projektwoche zum Thema «Kooperationsspiele im Wald» planen und durchführen sowie einen ergänzenden Teil im Sexualkundeunterricht gestalten.

Dieser Jahresbericht 2023/2024 ist der erste in dieser Form, welcher die erbrachten Leistungen der Schulsozialarbeit für die Primarschule Kappel am Albis darstellt. Aus diesem Grund fehlen vergleichende Vorjahreszahlen.

Ganz herzlich bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die dazu beigetragen haben, dass ich auf ein herausforderndes, besonders wertvolles und bereicherndes Schuljahr zurückblicken darf. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und die weitere Zusammenarbeit an der Primarschule Kappel am Albis.

Christian Föhn
Schulsozialarbeiter Primarschule Kappel am Albis